



heikes
Kartenwerkstatt



DISTRESS INK VS. DISTRESS OXIDE

Distress Ink oder Distress Oxide?

In der Welt der Kreativprodukte gibt es Dinge, die man braucht. Und solche, über die man leidenschaftlich diskutiert. Distress Ink und Distress Oxide gehören eindeutig zur zweiten Kategorie.

Auf den ersten Blick wirken beide fast gleich – gleiche Farben, gleiche Form. Doch ihre Eigenschaften könnten unterschiedlicher kaum sein. Distress Ink ist transparent, wasserreaktiv und zieht schnell ins Papier ein. Perfekt für Aquarelleffekte, feine Farbverläufe und dezente Hintergründe. Distress Oxide dagegen ist cremiger, deckender und trocknet langsamer. Seine charakteristische, leicht kreidige Oberfläche sorgt für intensive Blendings und ausdrucksstarke Effekte.

Was passiert mit Wasser?

Beide lieben Wasser – aber auf unterschiedliche Weise. Distress Ink verläuft weich und transparent, während Distress Oxide aufhellt und diesen typischen oxidierten Look entwickelt. Genau das macht ihren ganz eigenen Charme aus.



MIXED
MEDIA

Mein Fazit: Braucht man beide?

Die ehrliche Antwort lautet: Ja. Distress Ink schenkt deinen Projekten Leichtigkeit und Atmosphäre, Distress Oxide bringt Tiefe und Präsenz. Die eine denkt in Transparenz, die andere in Ausdruck. Und spätestens wenn die Sprenkel ins Spiel kommen, ist die Entscheidung ohnehin gefallen.

Denn manchmal entsteht Kunst einfach dadurch, dass man beide verwendet – und dem Projekt am Ende mit ein paar Farbspritzern den letzten, herrlich kreativen Schliff verleiht.

Und das solltest Du auch tun!

Heike